

Übersetzen Sie das folgende Gespräch zwischen Sokrates und Aristipp in klassische griechische Prosa!

Sokrates fragte: „Bist du nicht der Meinung, dass derjenige, der herrschen soll, üben muss, Kälte und Hitze und andere derartige Strapazen leicht zu ertragen?“ - „Doch, das meine ich“, erwiderte Aristipp. „Wir zählen also diejenigen, die in solchen Dingen selbstbeherrscht sind, zu denen, die zu herrschen fähig sind; werden wir dann nicht diejenigen, die nicht in der Lage sind, dasselbe zu tun, denen zuzählen, die nicht einmal den Anspruch erheben werden zu herrschen?“ Auch dem stimmte Aristipp zu. „Da du nun also jede der beiden Gruppen kennst, hast du dich schon jemals gefragt, welcher von beiden du dich wohl mit Recht zuzählen könntest?“ - „Ja“, antwortete Aristipp, „und ich rechne mich keineswegs der Gruppe zu, die zu herrschen beabsichtigt. Es ist doch eine gewaltige Arbeit, für sich selbst das Notwendige zu beschaffen. Deshalb ist es meines Erachtens die Handlungsweise eines dummen Menschen, sich damit nicht zu begnügen, sondern dazu noch zu versuchen, seinen Mitbürgern das zu geben, was sie brauchen. Ferner ist es doch wohl riesige Torheit, Vieles nicht zu haben, was man für sich selbst begehrt, und sich zugleich dafür bestrafen zu lassen, wenn man als Regent nicht alles tut, was die Staatsgemeinschaft will. Denn die Staaten wollen ihre Regenten so behandeln wie ich meine Sklaven. Ich will ja, dass meine Diener mir das, was ich benötige, im Überfluss verschaffen, selbst aber nichts davon anrühren; und ebenso meinen die Staaten, dass ihre Regenten ihnen selbst möglichst große Vorteile verschaffen, sich selbst aber aller dieser enthalten müssen. Daher zähle ich diejenigen, die selbst viele Schwierigkeiten haben und sie auch anderen machen wollen, zu denen, die fähig sind zu herrschen. Mich selbst hingegen rechne ich unter diejenigen, die möglichst leicht und angenehm leben wollen.“ Und Sokrates versetzte: „Sollen wir also auch dies noch prüfen, ob entweder die Regenten angenehmer leben oder diejenigen, die regiert werden?“ - „Ja, lass uns das tun.“